

CLASSIC DRIVER



Abschied vom Sommer nehmen mit einem offenen Range Rover Classic

25. September 2020 | Christian Schrewentiggas

Die Tage mögen spürbar kürzer werden und die Temperaturen in den Keller gehen. Doch ist das kein Grund, sich nicht weiter an einem klassischen Cabrio zu erfreuen. Mit diesem wunderschön restaurierten Range Rover Drop-top aus erster Generation sind Sie bestens für den Indian Summer gerüstet...

Der goldene Oktober steht vor der Tür, wie ein guter alter Freund. Ein Bote des Wandels nach der Heiterkeit und Vitalität des Sommers, doch kommt er, noch ehe sich das positive Tageslicht ganz verabschiedet und der dunklen Jahreszeit Platz macht. Kurz gesagt: Es ist die Zeit, um Ihre bevorzugte Übergangsjacke anzuziehen.



Eine Jacke, die noch leicht und luftdurchlässig genug ist, um an einem späten September-Tag, der noch die letzten Strahlen des Sommers mitnimmt, getragen zu werden. Die aber zugleich vor den ersten Anzeichen eines Herbststurms und einem plötzlichen Temperatursturz schützt. Dieser Range Rover der ersten Generation ist das automobiler Äquivalent zu genau einer solchen Jacke.

Die Vielseitigkeit und die „go-anywhere-in-style“-Natur des originalen Range Rovers (im nachhinein zum Range Rover Classic ernannt) sprach zusammen mit dem ikonischen Design ein breites Spektrum von Kunden an, darunter auch . Nicht umsonst gilt der 1970 vorgestellte Ur-Range als Vorläufer aller SUVs.



Die Zielgruppe reichte von bescheidenen Landwirten bis hinauf in königliche und adelige Kreise. Selbst das Haus Windsor erwarb 1975 einen Range Rover und hielt ihn mehrere Jahre im Fuhrpark. Bei einer Moorhuhn-Jagd im schottischen Hochland waren die Range Rover ebenso anzutreffen wie beim lässigen Cruisen auf der Londoner King's Road.

Unter den in den Siebziger- und Achtzigerjahren von einer Vielzahl von Spezialbetrieben angebotenen Umbauten war das Cabrio besonders beliebt, speziell in Regionen mit wärmerem Klima wie zum Beispiel dem Nahen Osten.



Trotz der spürbar geringeren Verwindungssteifigkeit – hier war ein Range Rover, in dem man vom gemeinen Volk auf Bodenhöhe gesehen werden konnte; ein typisch englisches Spielzeug, das unabhängig von den Jahreszeiten pure Lebenslust versprühte.

„Es ist ein Siegertyp zu allen Jahreszeiten und in jedem Gelände“, preist Stuart Parr vom gleichnamigen New Yorker Classic Driver Händler das zum Verkauf stehende Exemplar im wunderschönen Lincoln Green über Palomino Tan an. „Ob Sie in die Berge, an den Strand oder in die Stadt fahren: Dieser Range Rover ist – wenn Sie mich fragen – in punkto ‚Vintage Luxury‘ nicht zu toppen.“





Der rechtsgelenkte Wagen der Serie A wurde am 12. Juni 1971 neu an den Händler F.G Dinsdale Ltd. in Stockton-on-Tees (Nordost-England) ausgeliefert. Seitdem hat er im Besitz von nur vier Besitzern und immer nur in England 66.500 Meilen oder 107.000 Kilometer zurückgelegt. Nach einer gründlichen Restaurierung beim anerkannten Markenspezialisten Simon Huntington Limited (nahe Carlisle in Cumbria) – deren Ergebnis über jeden Zweifel erhaben ist – befindet sich das Fahrzeug nun an der amerikanischen Ostküste.

Wie er so im tiefstehenden Licht an einem Sandstrand der Hamptons posiert, wirkt der Drop-top Range so heimisch wie ein auf dem Wasser schaukelndes Holzsegelboot mit einer darüber fliegenden Beechcraft. Fast können wir das Leder in der warmen Herbstsonne riechen.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Stuart Parr Collection © 2020

<https://www.classicdriver.com/de/article/autos/abschied-vom-sommer-nehmen-mit-einem-offenen-range-rover-classic>

© Classic Driver. All rights reserved.